PROMs & PREMs in der Patientenversorgung

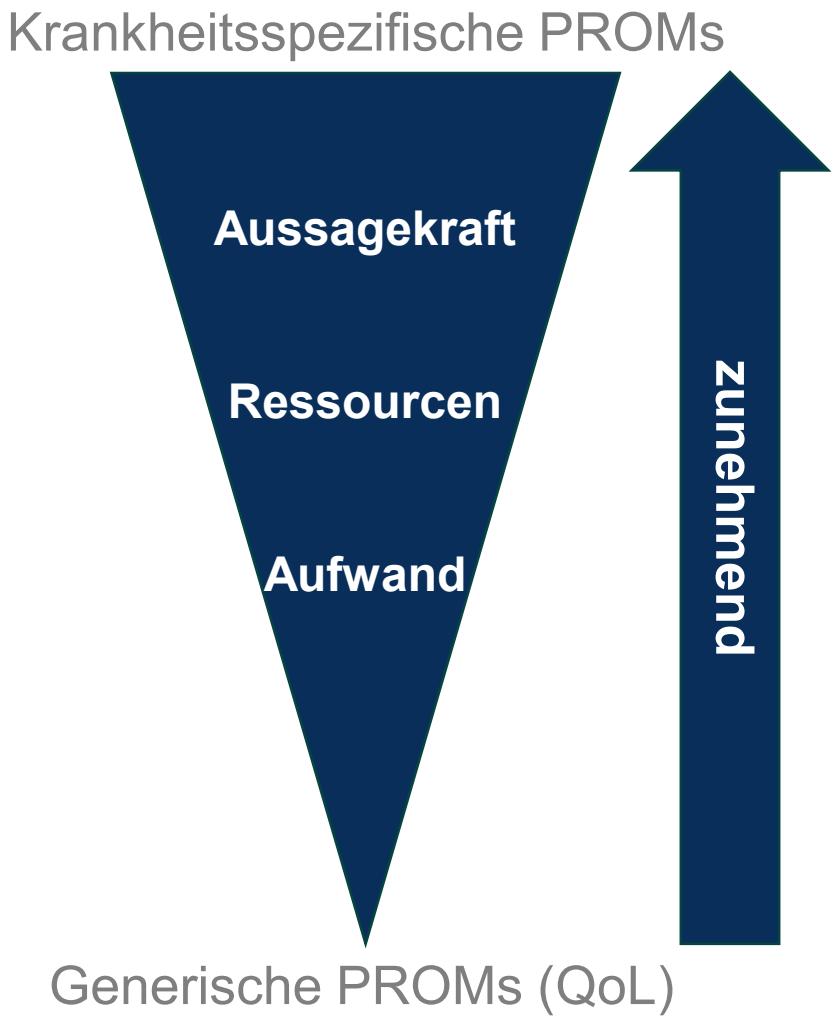
Dr. med. Florian Rüter
Medizinische Direktion, QM & VBHC

Webinarreihe fmc / VBHC Suisse
29. Oktober 2025

Universitätsspital Basel

Patient-reported Outcome Measures: Definition und Nutzen

- Beurteilung des Behandlungserfolges aus Patientensicht mit Hilfe von standardisierten validierten Fragebogen
- Messen subjektives Empfinden der Lebensqualität und des Gesundheitszustandes
- Über einen definierten Zeitraum werden kurz- und langfristige Behandlungsergebnisse gemessen

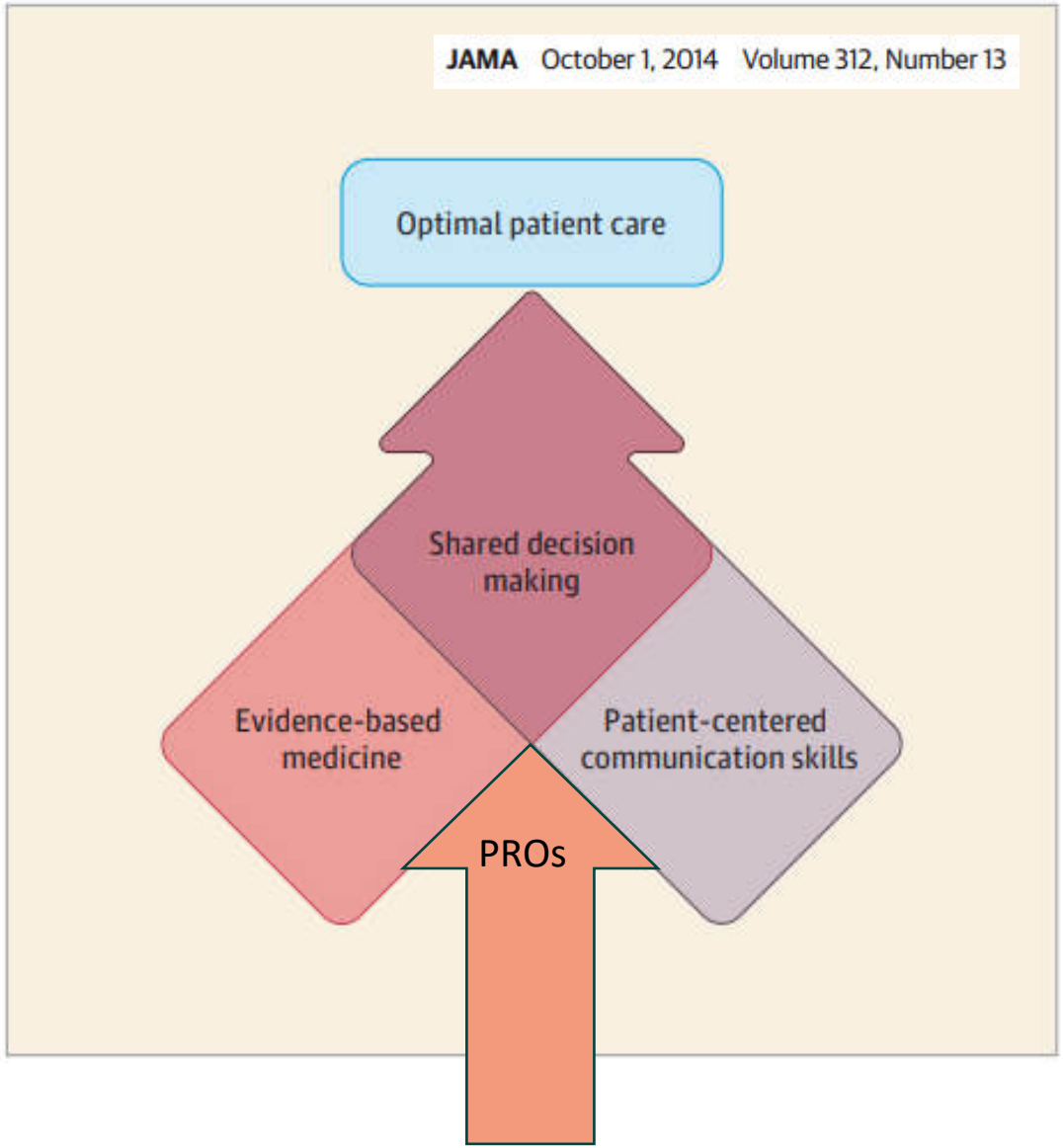


PROMs: Inhalte & Fragen

Funktion	1	Emotionale Funktion	Waren Sie reizbar? Fühlten Sie sich niedergeschlagen?
Funktion	2	Kognitive Funktion	Hatten Sie Schwierigkeiten, sich auf etwas zu konzentrieren, z.B. auf Zeitunglesen oder Fernsehen?
Funktion	3	Physische Funktion	Bereitet es Ihnen Schwierigkeiten, sich körperlich anzustrengen? Brauchen Sie Hilfe beim Essen, Anziehen, Waschen oder Benutzen der Toilette?
Funktion	4	Rollenfunktion	Hat Ihr körperlicher Zustand oder Ihre medizinische Behandlung Ihr Familienleben beeinträchtigt?
Funktion	5	Soziale Funktion	Hat Ihr körperlicher Zustand oder Ihre medizinische Behandlung Ihr Zusammensein oder Ihre gemeinsamen Unternehmungen mit anderen Menschen beeinträchtigt?
Symptom	6	Appetitlosigkeit	Hatten Sie Appetitmangel?
Symptom	7	Diarrhoe	Hatten Sie Durchfall?
Symptom	8	Dyspnoe	Waren Sie kurzatmig?
Symptom	9	Erschöpfung	Waren Sie müde?
Symptom	10	Finanz. Schwierigkeiten	Hat Ihr körperlicher Zustand oder Ihre medizinische Behandlung für Sie finanzielle Schwierigkeiten mit sich gebracht?
Symptom	11	Obstipation	Hatten Sie Verstopfung?
Symptom	12	Schlafstörung	Hatten Sie Schlafstörungen?
Symptom	13	Schmerz	Hatten Sie Schmerzen?
Symptom	14	Übelkeit und Erbrechen	War Ihnen übel? Haben Sie erbrochen?

Warum PROMs?

- ✓ Steigerung von Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit
- ✓ Instrument zur Qualitätssicherung
- ✓ Politische Rahmenbedingungen
- ✓ Registeranforderungen
  - ✓ SIRIS / Siris Spine
- ✓ Zertifizierungsanforderungen
  - ✓ DKG-Prostatazentrum
- ✓ Forschungsinteressen
- ✓ Bestandteil von VBHC
- ✓ Marketinginstrument
- X Kein Managementinstrument zur Gewinnmaximierung



Universitätsspital Basel

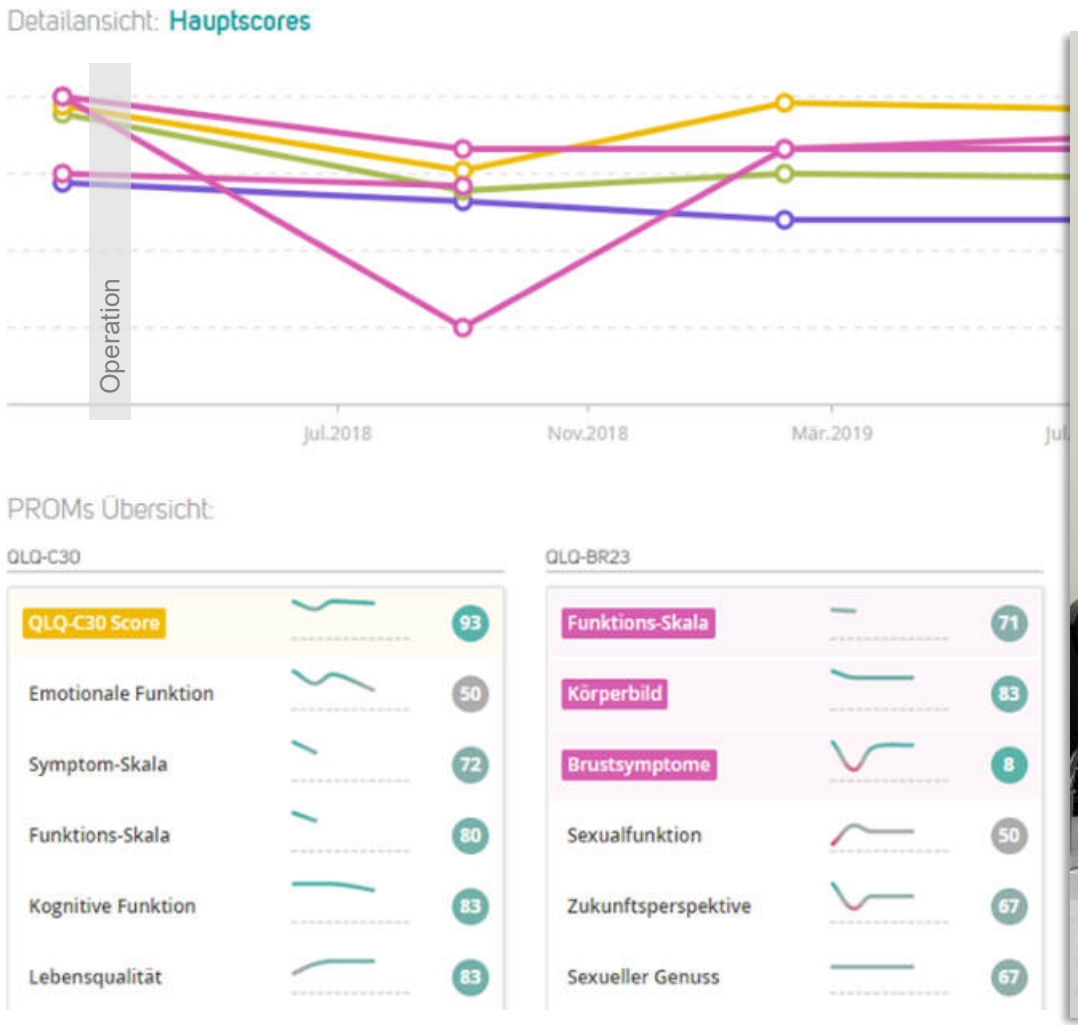
Warum PROMs am USB?

- ✓ Nutzen und Qualität der Behandlung aus Patientensicht (er)kennen, transparent und vergleichbar machen.
- ✓ Patientenzentrierte Behandlungs-entscheide auf Basis dieser Outcome Daten treffen.
- ✓ Auf die Werte unserer PatientInnen fokussieren.

- ✓ Patient reported outcomes helfen, eine vernünftige, patientenzentrierte Medizin zu praktizieren, auf dem Weg zum «Wert-basierten Gesundheitssystem».

Universitätsspital Basel

Brustkrebs – PROMs auf Patientinnenebene

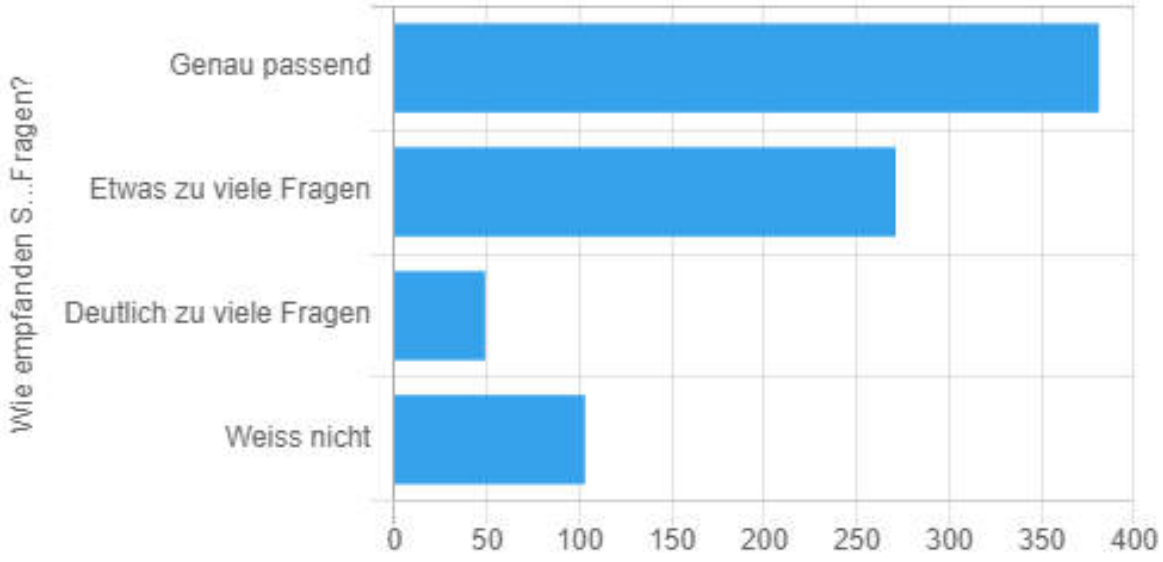


Universitätsspital Basel

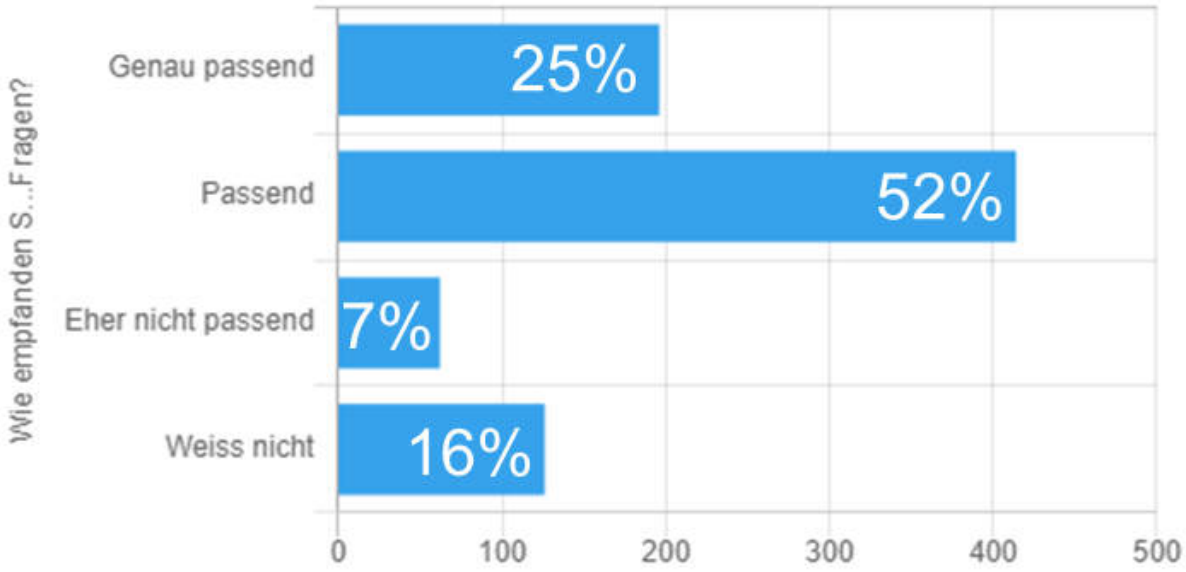
PROMs in der Onkologie - Patientensicht

Courtesy of:
PD Dr. med. Dr. phil. Benjamin Kasenda
Leitender Arzt, Medizinische Onkologie
Universitätsspital Basel

Wie empfanden Sie den Umfang der Fragen?



Wie empfanden Sie den Inhalt der Fragen?

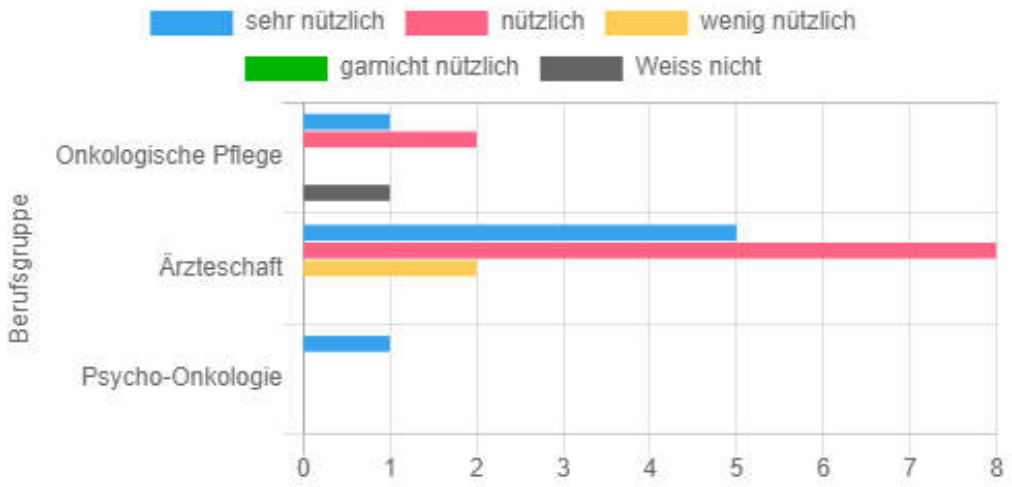


PROMs in der Onkologie – Sicht des Fachpersonals

Courtesy of:
PD Dr. med. Dr. phil. Benjamin Kasenda
Leitender Arzt, Medizinische Onkologie
Universitätsspital Basel

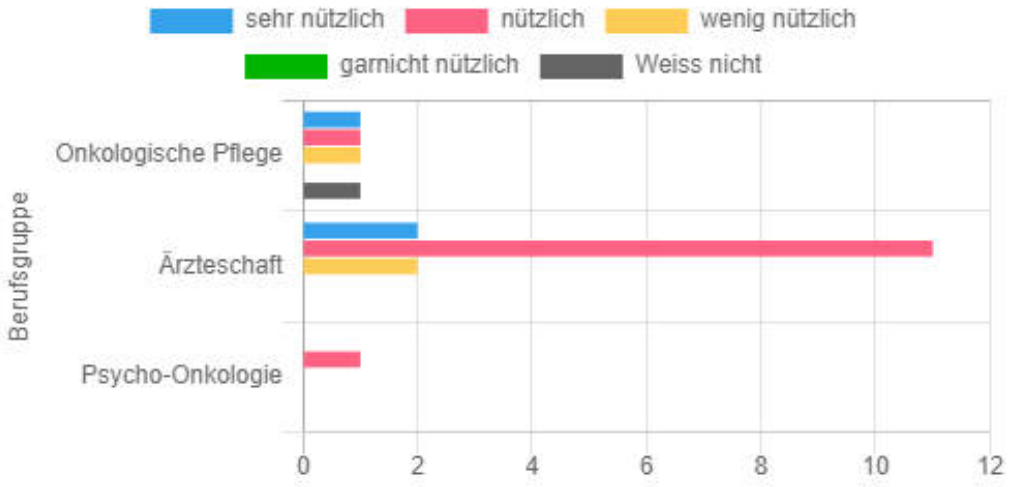
Fragebogen bei Erstkontakt

Wie nützlich ist der Baselinefragebogen



Fragebogen im Verlauf

Wie nützlich ist der Fragebogen im Verlauf?



85% nützlich/sehr nützlich 80%

Universitätsspital Basel

PROMs - Implementationsstatus

Aktive Sets

Breast cancer

Orthopaedics - Hip

Orthopaedics – Knee

Stroke

Anxiety & Depression

Localised prostate carcinoma

Overactive bladder

Chronic inflammatory bowel disease

Lower back pain

Lip, jaw and palate cleft

Traumatology

Orthopaedics - Infections

Sarcoma

Orthopaedics - Shoulder

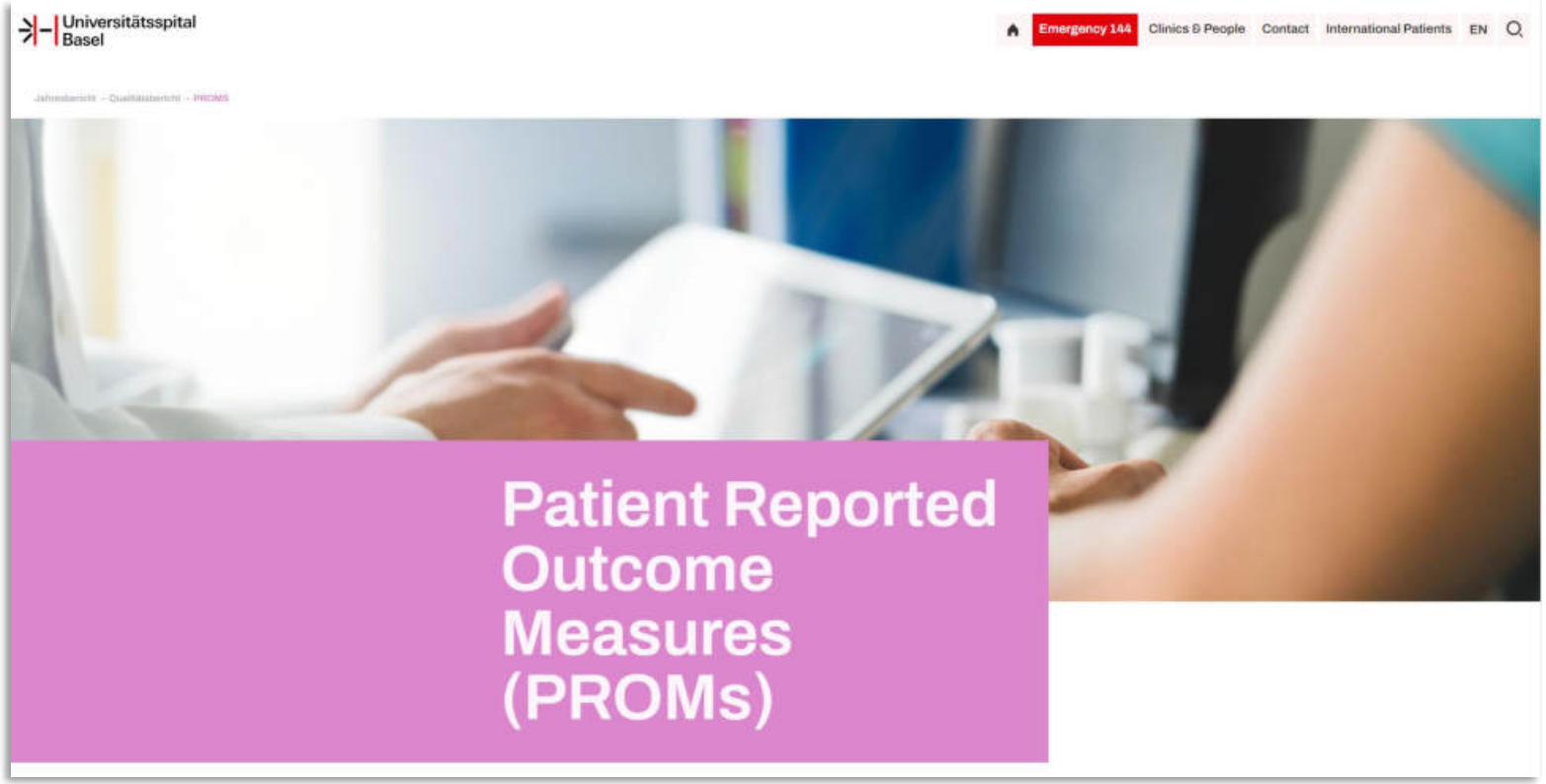
Orthopaedics - Foot

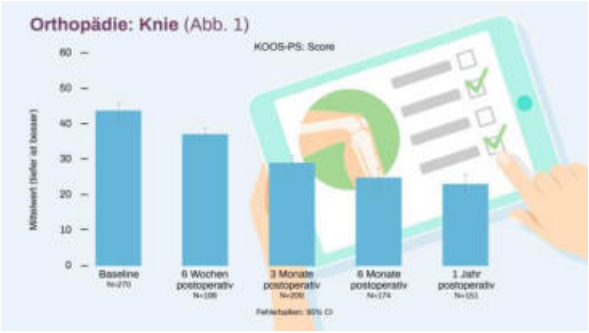
Dermatology - Itching

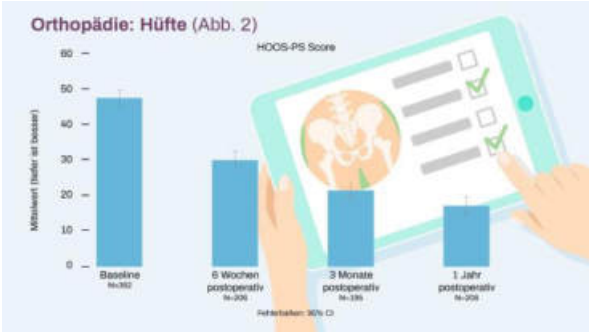
Medical oncology

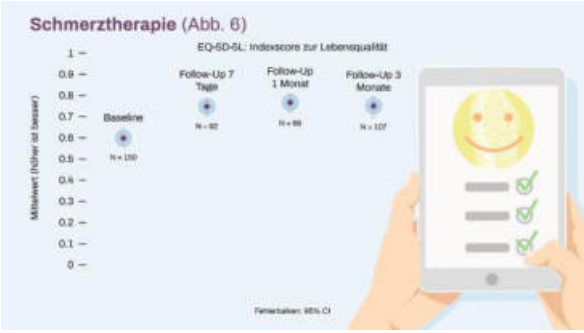
24 PROM Sets implementiert (15 ICHOM Sets, 9 eigene Sets) – Stand 30.09.2025

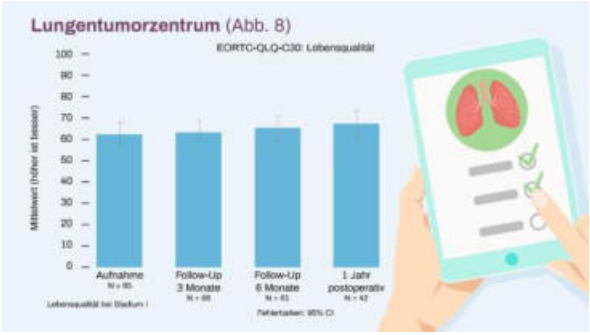
Transparenzkultur – PROM-Daten im Internet

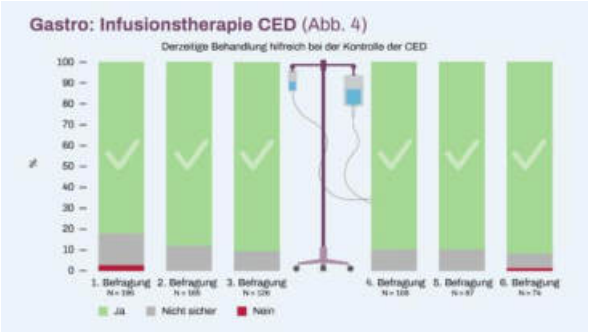












https://www.unispital-basel.ch/en/ueber-uns/jahresbericht/qualitaetsbericht/proms

Universitätsspital Basel

Welche konkreten Ergebnisse gibt es bereits?

Outcome

https://www.unispital-basel.ch/ueber-uns/publikationen-veranstaltungen-news/jahresbericht/qualitaetsbericht/proms

Welche konkreten Ergebnisse gibt es bereits?

Outcome

https://www.unispital-basel.ch/ueber-uns/publikationen-veranstaltungen-news/jahresbericht/qualitaetsbericht/proms

PREMs – Patient-reported Experience Measures

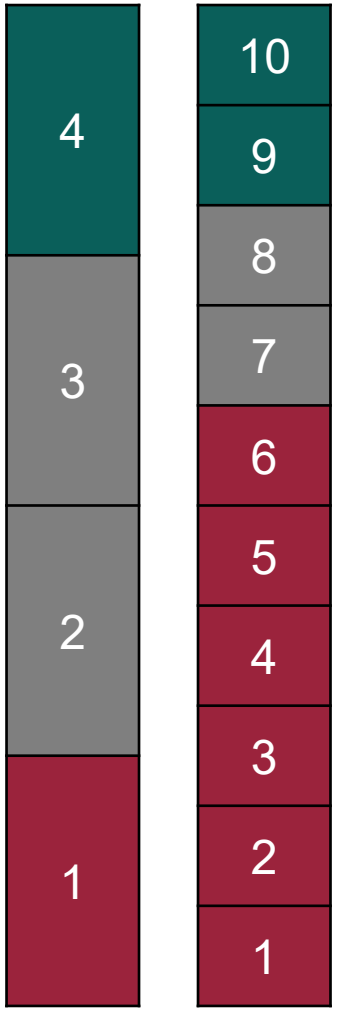
Inhalte CPES-IC

«Erfahrungsdimensionen»

1. Kommunikation mit Pflegepersonal
2. Reaktionsfähigkeit des Personals
3. Kommunikation mit Ärztinnen und Ärzten
4. Sauberkeit
5. Ruhe
6. Schmerzkontrolle
7. Erläuterung zu Medikamenten
8. Entlassungsplanung
9. Bewertung USB (schlechteste bis beste)
10. Absicht, das Spital der Familie und Freunden zu empfehlen
11. Ausreichende Informationen über das Prozedere vor dem Eintritt (geplante Aufnahme)
12. Eintrittsorganisation (geplante Aufnahme)
13. Informationen, die mit Patienten in der Notaufnahme ausgetauscht wurden (Notaufnahme)
14. Lange Wartezeiten in der Notaufnahme auf ein Spitalbett (Notaufnahme)
15. Organisation der Verlegung von Notaufnahme auf Bettenstation (Notaufnahme)
16. Interne Koordination der Versorgung
17. Koordination von Untersuchungen und Eingriffen
18. Erhaltene Informationen über Zustand und Behandlung
19. Emotionale Unterstützung
20. Einbeziehung in Entscheidungsfindung und Behandlungsoptionen
21. Information und Verständigung beim Spitalaustritt
22. Spitalaufenthalt war hilfreich
23. Gesamterfahrung im USB (sehr schlecht bis sehr gut)

Auswertungslogik

Scoring CPES-IC

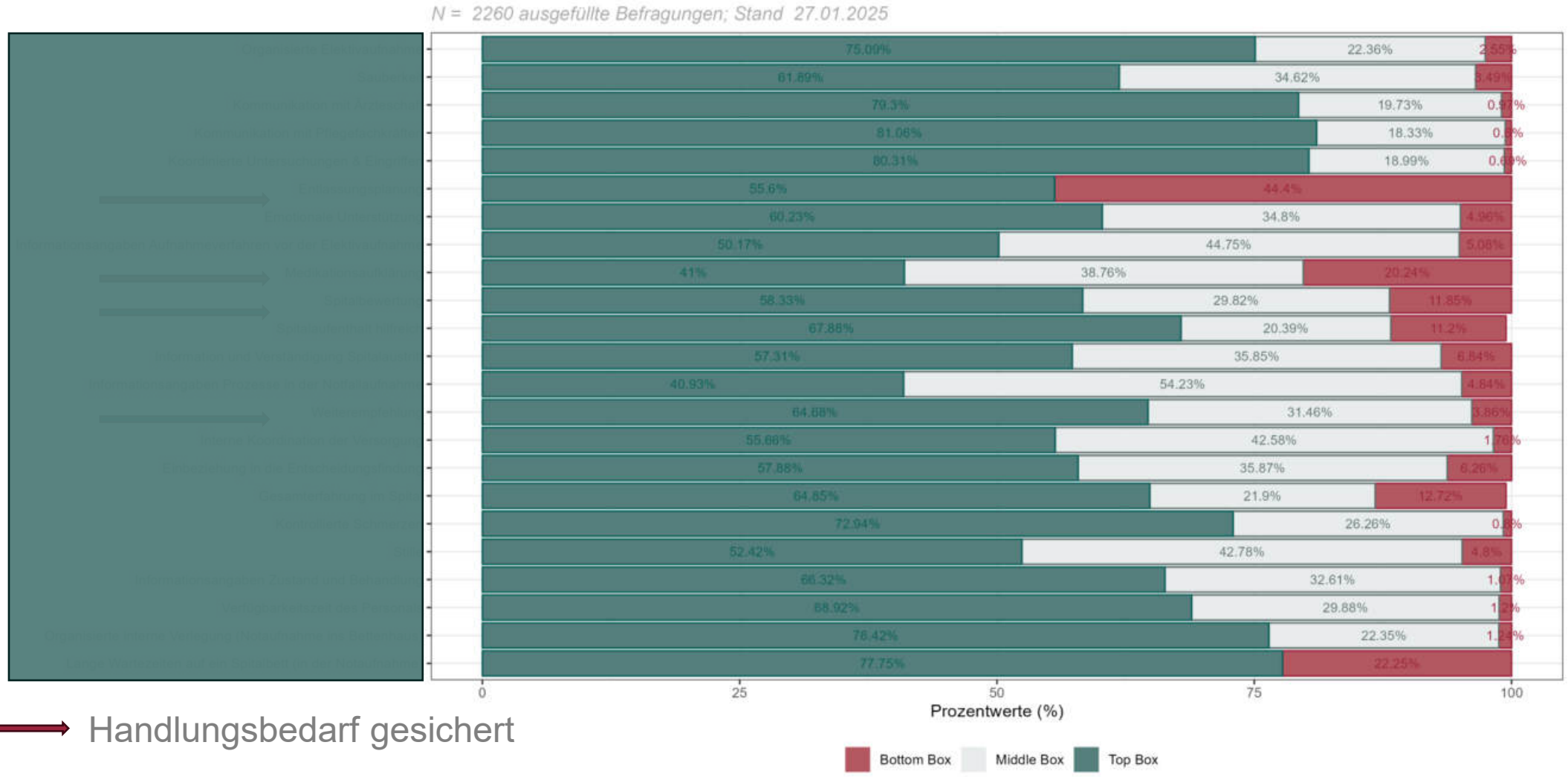


- **TopBox**
  - **Definition**: Die Top-Box-Analyse fokussiert sich auf die **höchsten Bewertungsstufen** einer Skala
  - **Ziel**: Die Top-Box gibt Aufschluss darüber, wie viele Teilnehmer **sehr zufrieden** oder positiv eingestellt sind.
  - **Berechnung**: Prozentualer Anteil der Bewertungen, die in die **höchsten** Kategorien fallen. Bei einer Skala von 1 bis 4 ist die Top-Box beispielsweise die 4. Bei der numerischen Skala von 1 bis 10 sind das die Werte 9 und 10.

- **MiddleBox**
  - **Definition**: Die Middle-Box-Analyse betrachtet die **mittleren Bewertungsstufen**. **Ziel**: Die Middle-Box zeigt, wie viele Teilnehmer neutral oder **moderat zufrieden** sind.
  - **Berechnung**: Prozentualer Anteil der Bewertungen, die in die **mittleren** Kategorien fallen. Bei einer Skala von 1 bis 4 wären das beispielsweise die Werte 2 und 3. Bei der numerischen Skala von 1 bis 10 sind das die Werte 7 und 8.

- **BottomBox**
  - **Definition**: Die Bottom-Box-Analyse konzentriert sich auf die **niedrigsten Bewertungsstufen** einer Skala.
  - **Ziel**: Die Bottom-Box gibt an, wie viele Teilnehmer **höchst unzufrieden** oder negativ eingestellt sind.
  - **Berechnung**: Prozentualer Anteil der Bewertungen, die in die **niedrigsten** Kategorien fallen. Bei einer Skala von 1 bis 4 wäre die Bottom-Box beispielsweise die 1. Bei der numerischen Skala von 1 bis 10 sind das die Werte 1 bis 6.

Befragungsergebnisse
Erfahrungsdimensionen



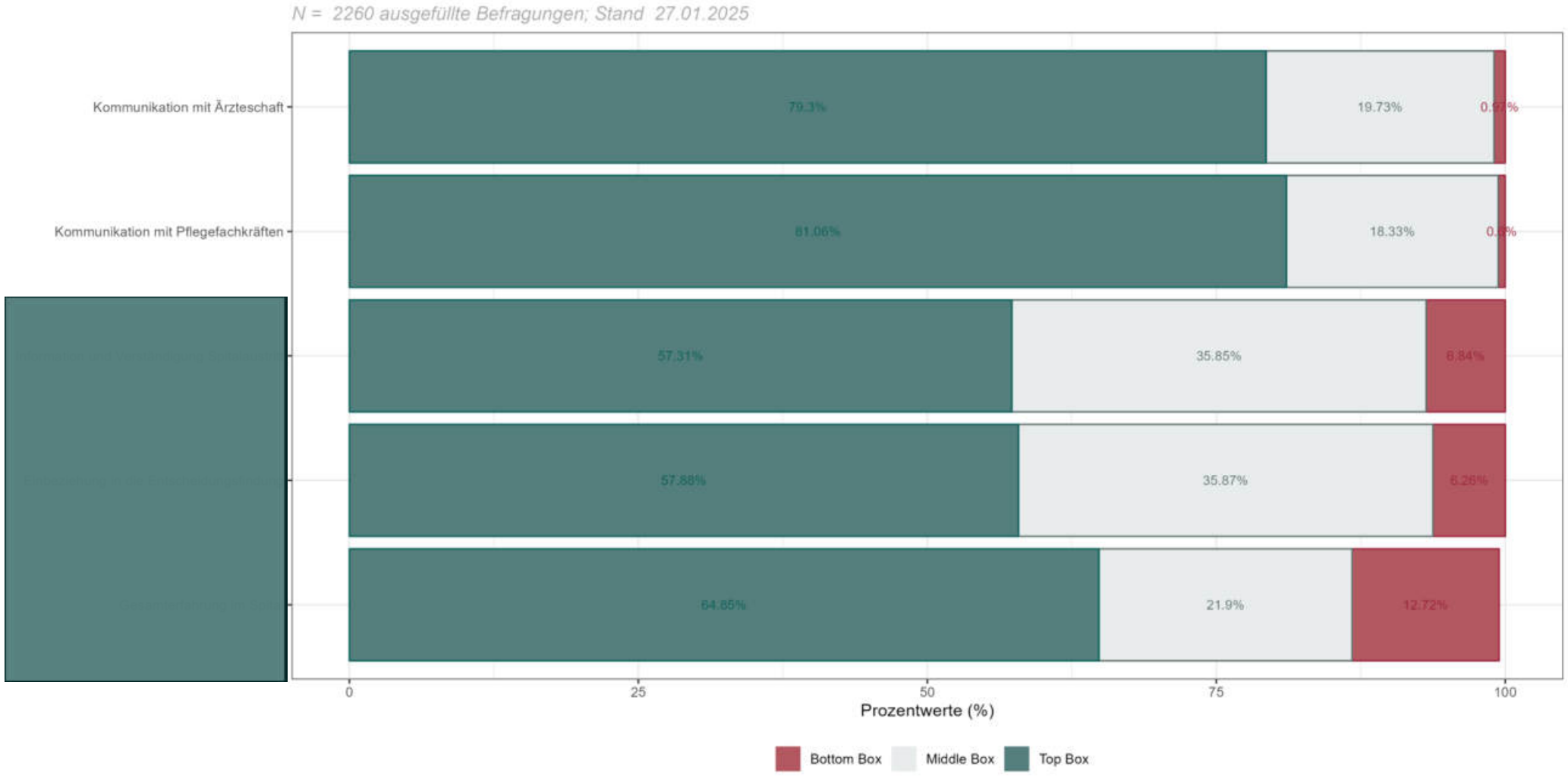
Handlungsbedarf gesichert

Handlungsbedarf möglich

Universitätsspital Basel

Befragungsergebnisse

Key Performance Indikatoren (Empfehlung CPES-IC)



Universitätsspital Basel

Universitätsspital Basel

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

florian.rueter@usb.ch